

Freitagspredigt, 24.10.2014

Politik des Propheten (s)

Die Auswanderung des Propheten (s) von Mekka nach Medina bezweckte die Errichtung eines islamischen Staates, in dem alle in Sicherheit und Frieden leben. Mit Begeisterung und Freude empfingen Medinas Bewohner den Propheten (s) und seine mekkanischen Gefährten. Der Prophet (s) stiftete Bruderschaft zwischen den muslimischen Mekkanern und Medinensern. Er ließ daraufhin eine Verfassung für den neu entstandenen Staat schreiben; diese regelt das Zusammenleben der verschiedenen muslimischen und nichtmuslimischen Gruppen in Medina. Unter den Gruppen in Medina war die Gruppe der Heuchler, die vorgaben, Muslime zu sein, wobei sie doch im Verborgenen keine waren. Der Prophet (s) ging mit dieser Gruppe weise und nachsichtig um! Auch obwohl sie immer wieder den Muslimen Schaden zugefügt haben und sich immer wieder mit den Feinden der Muslime verbündet haben. Bekannt ist Begebenheit beim Kampf von Uhud, bei der der Anführer der Heuchler Ibn Saloul mit einem Drittel der Armee der Muslime den Propheten und die anderen Muslime im Stich ließ! Weiter haben die Heuchler die Einheit und den Glauben der Muslime immer wieder versucht zu schwächen, wie an vielen Stellen im Koran zu lesen ist. Bewundernswert ist der Umgang des Propheten (s) mit diesen Heuchlern; denn er ging gegen sie nicht vor, hat niemanden von ihnen weder bestraft noch ins Gefängnis gesteckt. Als der Anführer der Heuchler Ibn Saloul starb und sein Sohn den Propheten (s) um seinen Gewand gebeten hat, um darin seinen Vater zu bestatten, so kam der Prophet (s) dieser Bitte nach! Dieser Umgang des Propheten (s) veranlasste viele, an ihn zu glauben und den Islam anzunehmen.